

J.N. 56209

Wilstedt an der Saal-Laube
am 8 Juni 1895.

1.7.09

Gefahrenlos, alles glücklich! Lieber!

Die Gefahr liegt in mir mit dem Gedanken,
dessen Ausführung aber unendlich ist,
da für mich alle Kräfte aufstehen, denen zu
sprechen. Jede richtige Allgemeinmeinung,
zu Klaiskraften, zu Klaiskraft, zu Klaiskraft, doch
keine wieder den Selbstsinn, und dann jetzt
aus dem! Meine Gedanken setzen in
mir einen sehr deutlichen und festen
Sinn für ein ganzlich hartnäckiges Gemüth.
Diese Gedanken, alles glücklich! Lieber,
müßte ich mich zusammennehmen, daß Sie
nicht zu dem Resultat gelangen, vielleicht
gerade weil es für mich sehr schwer und sehr

Vorfahrungen hierbei furcht, daß ich ein
ganz überhäuveltes Söuülein für den
meinen Worfung und meinen Bespünd
nung sind so groß, daß ich keinen Ausdruck
des für vollständig bezeichne, dafür fünde.
Ich besitze der Worte fast vollständig, es
ist keine Logikung darunter, die ich nicht
mindestens sehr total gelesen habe. Und
wie kam ich dazu, auf mit einem einzigen
von Satz als Wundung das Aulorin zu
nehmen, jedes gründigt, ich weiß nicht
und zu gründen, wo man mit dem Wunden
nicht zu gründen fände kammt. Nicht auf
das Gröndeln nicht, so fängt das Glauben
an. Es giebt in. Unzufuhren eines Geils, deren
nachherigen Sinn ich nicht zu erkennen
vermag, die Geils 4 Geils 283. Aber ich bitte,
alles gründigstehen, daß Sie dieses Geseand
nicht nicht als eines Unzufuhrensil des
Lauts, die es nicht sein soll. - In jedem

hüßlich sind, in irgend einem, das mich ganz
besonders beschäftigt - in „Glaubens-
lob“ der großen Liebhaberfamilie zwischen dem
Lagerstätten und der kleinen Wägen; nur im
Viel! Ich kann keine reden, und ich bin ein
auffassender, beim Lesen gefühlvoller
Leser, die das zu schreiben manchmal fällt,
jeder fällt zu viel gegeben. - Und so in
jedem einzelnen Zugestaltung - in jeder Klein-
heit manchmal zu machen. Man nimmt
ein wenig Werk, alles glücklichsten von, von
Händen in die Hand, mit dem äußerlichen Ge-
fühl, daß man was einem noch verflüchtigen
Großen Werk. - Und was mein Leben
Haben zu schreiben, gegeben hat? „das
Besondere“. Unter dem Eindruck des Lebens
kann man sich, mit dem ich auf dem besten
Bewusstsein die Giftblumen sind unversiehbare
sich, obwohl bewundernd für mich selbst.
Viel Freude in dem jungen Gesicht: nur

gabe ich auf das behagen. — Ich drückte mich
nich. Keines Tages soust fällt dies Loos fof-
fen können. — Mein Vorschlagstimmun-
gen droffen ich nach, indem ich eines of-
nen Werks aufflage. Dann lese ich ein
ganz Feilen, und das ganze Bild steht vor
mir da. Dabei bewundere ich mich an dem
unersäugten Pfl. Ich bin selber Jesuit,
Hallarin, sprache größtentheils Wädigau-
bücher. Sollten mir in zu spualer Folge,
als Lese für meine leicht, lüppige Arbeit
die begreiflichen Leckselbweiser in's
Gant, dann lese ich zu Huan, quädigst
und muss an dem Größe meines Klein-
seht ab.

Lassen Sie sich, quädigste Frau, die
Gant küssen, die sozial Grastes und Ju-
maligst mit sozial Gantseit pflegt
nun

Haus begreiflichen Wrofforien



Waltu Kanat Xischer.
ant Friedrichsman - Berlin.